

Erwartungshorizont

Nr.	Erwartete Leistung	Punkte	Kommentar
1	<p>Wiedergabe des Inhalts (1BE pro Aspekt):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unschuldige Tochter des Pfarrers hat ein Auge auf den Junker von Falkenstein geworfen - Er schreibt ihr einen Brief und schickt ihr Schmuck - Er kommt nachts zu ihr - Sie zögert, doch er schwört ihr ewige Treue - Er verführt sie in der Laube - Sie wird vom Vater verstoßen, da sie ein Kind erwartet - Als sie dem Junker ihr Leid klagt, möchte er Rache am Vater nehmen - Sie möchte stattdessen, dass er sie heiratet - Er sagt, dass er sie nicht heiraten könne, weil sie einer anderen Gesellschaftsschicht entstammt - Sie flieht daraufhin und möchte ihr Leben beenden - Sie gebärt ihr Kind und bringt es um - Sie vergräbt es und sagt, es sei nun sicher vor Elend und Spott - Zuletzt wird ein Schattengesicht beschrieben, welches vergeblich versucht, das Flämmchen am Grab des Kindes zu löschen. <p>Parallelen zu Faust (2BE pro Aspekt):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unschuldiges Mädchen verliebt sich in einen Mann höheren Standes - Er verführt sie nachts ohne das Wissen der Mutter - Sie wird als Schwangere mit unehelichem Kind verspottet - Sie tötet ihr Kind - Der Junker möchte Rache am Vater nehmen (ähnlich Faust/Valentin) - Weitere möglich <p>Sprache/Form</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einleitender Satz - Zentrale Aspekte werden sachlich und eindeutig wiedergegeben/angemessene Textlänge - Sprachliche Angemessenheit/Verständlichkeit/Fachsprache 	<p>/13</p> <p>/10</p> <p>/2</p> <p>/2</p> <p>/3</p>	
2	<p>Mögliche Ursachen, die verglichen werden können:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wahnsinn <ul style="list-style-type: none"> - Resultiert bei Gretchen eher aus Schuld als aus Schamgefühl 2. Schwangerschaft <ul style="list-style-type: none"> - Beide Protagonistinnen erwarten ein uneheliches Kind - Bei beiden wird der Liebesakt durch den Mann eingeleitet, welcher besondere Vorkehrungen trifft, um dabei nicht „erwischt“ zu werden 3. Ständeunterschiede <ul style="list-style-type: none"> - Beide lassen sich auf einen Mann höheren Standes ein, welcher schlussendlich „mächtiger“ ist als sie - Beide lassen sich von Schmuck schmeicheln - Bei Rosette trägt der Ständeunterschied dazu bei, dass der Junker sie nicht heiraten möchte 4. Naivität <ul style="list-style-type: none"> - Beide handeln aus einer „naiver“ Liebe, die bereits vorher zum Scheitern verurteilt erscheint 	<p>Pro Ursache 10 (Nennen der Ursache 2; pro Werk 3; Passende Textstellen 2)</p>	

Nr.	Erwartete Leistung	Punkte	Kommentar
	<p>5. Mephisto</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Faust trägt Mephisto einen Großteil der Schuld - in der Ballade kann v.a. der Junker als schuldig gesehen werden, da er sonst von niemandem (außer der Gesellschaft) beeinflusst wird <p>6. Erlösung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gretchen wird durch ihre Bereitschaft zur Sühne moralisch „gerettet“ - Für Rosette gibt es keine Rettung, sie geistern durch die Nacht, ihr Verbrechen lässt sie nicht ruhen <p>Weitere Aspekte:</p> <p>Sprache/Form</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sie schließen mit einem kurzen Fazit ab /3 - Ihre Analyse stützt sich auf den Text /2 - Es werden eigenen und angemessene Worte sowie Fachsprache verwendet /2 - Die Argumentation ist nachvollziehbar und verständlich /2 		
3	<p>Mögliche Aspekte der Beurteilung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Abtreibung hätte viele Aspekte des Scheiterns bei Gretchen verhindern können (keine gesellschaftliche Ächtung etc.) - Heute wäre diese jedoch strafbar gewesen (also auch hier keine Selbstbestimmung) - <u>Zusatz:</u> Unter bestimmten Aspekten ist die Abtreibung nicht strafbar (z.B. vor der 12. Woche nach den vorgegebenen Gesprächen etc.); auch hier wäre sie jedoch von anderen Menschen abhängig gewesen bzw. hätte den Zugang zu Ärzten und bestimmten Institutionen gebraucht (heutzutage leichter möglich) <p>Sprache/Form:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenbezogene Einleitung /2 - Fazit /3 - Eigene angemessene Worte sowie Fachsprache /2 - Die Argumentation ist nachvollziehbar und verständlich /3 	<p>P r o Aspekt 5 (M a x . 20)</p>	